Die Entscheidung für Englisch nach der Unabhängigkeit

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Vier Amtssprachen und eine Nationalsprache

Der rechtliche Rahmen der Sprache in Singapur entstand in drei Schritten. 1955 verlieh die Legislative Assembly Englisch, Mandarin, Malaiisch und Tamil einen amtlichen Status. Nach der inneren Selbstverwaltung 1959 wurde Malaiisch als Nationalsprache anerkannt, was dem Plan eines Zusammenschlusses mit Malaya entsprach. Nach der Trennung 1965 wurden die vier Sprachen als Amtssprachen bestätigt.[1] Kapitel C.II beschreibt die politischen Ereignisse dieser Jahre.

Die Verfassung hält das Ergebnis in Article 153A fest. Nach dessen erstem Absatz sind Malaiisch, Mandarin, Tamil und Englisch die vier Amtssprachen („shall be the 4 official languages in Singapore"). Nach dem zweiten ist die Nationalsprache Malaiisch in lateinischer Schrift („shall be the Malay language and shall be in the Roman script"). Ein Vorbehalt fügt hinzu, dass niemandem verboten oder verwehrt werden darf, eine andere Sprache zu verwenden, zu lehren oder zu lernen. Er wahrt außerdem das Recht der Regierung, Gebrauch und Studium der Sprachen anderer

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Gemeinschaften zu fördern.[2] Article 152(2) verpflichtet die Regierung zudem, die Interessen der Malaien als indigener Bevölkerung Singapurs zu schützen und zu fördern, einschließlich ihrer Sprache.[3]

Die Verfassung räumt dem Englischen damit keinen besonderen Rang unter den vier Amtssprachen ein. Die Stellung des Englischen als Arbeitssprache beruht auf der Praxis, auf dem Bildungssystem und auf einer kleinen Zahl von Regeln für bestimmte Institutionen. Darin unterscheidet sich Singapur von Hongkong, dessen Basic Law ausdrücklich vorsieht, dass Englisch neben Chinesisch als Amtssprache verwendet werden kann. Diesen Vergleich nimmt das Ende dieses Kapitels auf.

Verbreiteter Irrtum

Oft wird angenommen, Englisch sei die Nationalsprache Singapurs. Nationalsprache ist nach Article 153A(2) der Verfassung jedoch Malaiisch, und sie behält ihre symbolischen Funktionen: Die Nationalhymne *Majulah Singapura* wird auf Malaiisch gesungen, und militärische Kommandos werden auf Malaiisch gegeben.[4] Englisch ist eine von vier Amtssprachen gleichen verfassungsrechtlichen Rangs. Seine Vorherrschaft als Sprache von Regierung, Recht und Wirtschaft ist das Ergebnis von Politik und Praxis seit den 1960er-Jahren, ganz ohne verfassungsrechtlichen Vorrang.

Warum Englisch

Die Führung der People's Action Party, die Singapur seit 1959 regierte, war selbst überwiegend englisch gebildet. Lee Kuan Yew wuchs in einer Familie auf, deren Erstsprache Englisch war. Mandarin begann er erst 1955 im Alter von 32 Jahren zu lernen, als ein Gegner im Wahlkampf jenes Jahres ausnutzte, dass er sich nicht auf Chinesisch unterhalten konnte.[5] Ihre Entscheidung für Englisch war dennoch eine politische Entscheidung mit mehreren Gründen, die die Regierung in den folgenden Jahrzehnten immer wieder darlegte.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Der erste Grund war Neutralität. Eine Sprache, die einer Gemeinschaft gehörte, hätte diese Gemeinschaft in Schule, Beruf und öffentlichem Leben begünstigt. Mandarin hätte die chinesische Mehrheit bevorzugt und die malaiische und indische Minderheit ebenso beunruhigt wie die Nachbarstaaten. Malaiisch, die Nationalsprache, war in Singapur die Sprache einer Minderheit. Englisch gehörte keiner der drei großen Gemeinschaften und stellte sie daher zumindest im Grundsatz gleich. Der zweite Grund war wirtschaftlicher Art. Englisch war die Sprache der britischen, amerikanischen und europäischen Firmen, deren Investitionen das Economic Development Board anziehen wollte, wie Kapitel C.III zeigt. Es war auch die Sprache von Wissenschaft, Technik und internationalem Handel. Der dritte Grund war der Zugang zur Welt. Ein kleiner Staat ohne Hinterland brauchte eine Sprache, die ihn mit Märkten, Institutionen und Wissen jenseits seiner Region verband.[6]

Jeder dieser Gründe gilt auch für den Finanzplatz. Ausländische Banken konnten lokales Personal einstellen, das die Sprache ihrer Zentralen schrieb und sprach. Der 1968 geschaffene Asiendollarmarkt (Asian Dollar Market), den Kapitel C.IV untersucht, konnte auf Englisch mit denselben Dokumenten arbeiten wie der Eurodollarmarkt in London. Die 1971 gegründete Monetary Authority of Singapore, die Kapitel C.V untersucht, konnte Beamte einstellen, die die Berichte der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und des Internationalen Währungsfonds ohne Übersetzung lasen.

Von vier Zweigen zu einem nationalen System

Umgesetzt wurde die Entscheidung für Englisch über die Schulen, in einem Zeitraum von mehr als zwanzig Jahren. 1966 machte die Regierung die Zweisprachigkeit zu einem Grundsatz des Bildungswesens: Jeder Schüler lernte Englisch und eine zweite Sprache, für die meisten die Amtssprache ihrer Gemeinschaft.[7] Die Eltern konnten den Sprachzweig der Schule ihrer Kinder weiterhin frei wählen. Sie entschieden sich in wachsender Zahl für Englisch, weil sie sahen, wo die Arbeitsplätze waren. Zwischen Anfang der 1960er- und Ende der

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

1970er-Jahre stieg der Anteil der Schüler an Schulen mit Englisch als Unterrichtssprache von etwa 50 auf etwa 90 Prozent. Chinesische, malaiische und tamilische Schulen verloren Schüler, mehrere schlossen.[8]

Die Politik hatte Kosten, die die Regierung selbst dokumentierte. Eine von Goh Keng Swee geleitete Überprüfung stellte 1978 fest, dass die Zweisprachigkeitspolitik „not universally effective" war. Weniger als 40 Prozent der Schüler erreichten in zwei Sprachen eine Mindestkompetenz, und nur 11 Prozent der Rekruten der Streitkräfte beherrschten Englisch ausreichend.[9] Viele Kinder kamen aus Familien, in denen weder Englisch noch Mandarin gesprochen wurde. Sie wurden in zwei Sprachen unterrichtet, die ihnen beide fremd waren. Der Goh-Bericht führte zu einer Einteilung nach Leistung und zu einem systematischeren Sprachunterricht. Die Speak Mandarin Campaign, die Lee Kuan Yew am 7. September 1979 ins Leben rief und die Kapitel J.II untersucht, ging die andere Hälfte des Problems an.[10]

Das Schicksal der Nanyang University markierte das Ende der chinesischsprachigen Hochschulbildung. In den 1970er-Jahren drängte Lee Kuan Yew die Universität, innerhalb von fünf Jahren Englisch als Unterrichtssprache einzuführen. Nachdem ihr Zusammenschluss mit der University of Singapore im April 1980 bestätigt worden war, entstand im August 1980 die neue National University of Singapore.[11] Für viele chinesisch gebildete Singapurer bleibt die Schließung von Nantah, wie die Universität genannt wurde, eine schmerzliche Erinnerung. Sie zeigte, dass die Entscheidung für Englisch einen kulturellen Preis hatte.

Abgeschlossen wurde der Prozess 1987, als Englisch amtlich zur ersten Sprache des Bildungssystems bestimmt wurde. Die verbliebenen Schulen in den Landessprachen gingen in einem einheitlichen National System of Education auf, in dem Englisch Unterrichtssprache aller Fächer außer den Muttersprachen ist.[12] Seitdem wird jedes Kind, das Singapurs Schulen durchläuft, von der Grundschule bis zur Universität auf Englisch unterrichtet. Die Generation, die in den 1980er-Jahren eingeschult wurde, besetzt heute viele der Führungspositionen in den Banken, Anwaltskanzleien und Aufsichtsbehörden des Finanzplatzes.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Englisch im Parlament und vor Gericht

Zwei Institutionen zeigen, wie die verfassungsrechtliche Gleichheit der vier Amtssprachen neben dem praktischen Vorrang des Englischen besteht. Die erste ist das Parlament. Article 53 der Verfassung bestimmt: „until the Legislature otherwise provides, all debates and discussions in Parliament shall be conducted in Malay, English, Mandarin or Tamil".[13] Die Geschäftsordnung wiederholt die Regel. Ein Abgeordneter darf in jeder der vier Sprachen sprechen und sie in einer einzigen Rede kombinieren.[14] Abgeordnete können sich daher in ihrer Muttersprache an das Haus wenden. Debatten über die Zweisprachigkeitspolitik oder über malaiische Angelegenheiten enthalten oft Reden auf Mandarin, Malaiisch oder Tamil.

Der Apparat des Parlaments läuft gleichwohl auf Englisch. Reichen die Einrichtungen für Simultandolmetschen nicht aus, kann der Speaker von einem Abgeordneten, der auf Malaiisch, Mandarin oder Tamil sprechen möchte, verlangen, dem Dolmetscher eine englische Übersetzung einer vorbereiteten Rede vorzulegen.[15] Eine Petition an das Parlament muss auf Englisch abgefasst sein.[16] Gesetzentwürfe werden auf Englisch verfasst, beraten und verabschiedet. Deshalb existieren die auf Singapore Statutes Online veröffentlichten Gesetze nur auf Englisch.[17] Ein Investor, der das Recht kennen will, hat daher einen einzigen maßgeblichen Text zu lesen, ohne den Vergleich von Sprachfassungen, den die Bundesgesetze der Schweiz erfordern.

Die zweite Institution ist die Justiz. Die Gerichte formulieren die Lage unmissverständlich: „All court proceedings in Singapore are conducted in English." Parteien, die sich im Englischen nicht sicher fühlen, können die hauseigenen Dolmetscher der Gerichte in Anspruch nehmen. Der Supreme Court bietet Dolmetschen in Mandarin, Hokkien, Teochew, Kantonesisch, Malaiisch, Javanisch, Boyanesisch und Tamil an, die State Courts zusätzlich in Malayalam und Urdu.[18] Dokumente in anderen Sprachen werden dem Gericht in englischer Übersetzung vorgelegt. Urteile werden auf Englisch abgefasst und veröffentlicht. Das macht die singapurische Rechtsprechung Juristen in der gesamten Welt des Common Law unmittelbar zugänglich.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Language policy in Singapore“ (abgerufen im November 2026): amtlicher Status für Englisch, Mandarin, Malaiisch und Tamil durch die Legislative Assembly 1955 (unter Berufung auf Newman, 1986); Malaiisch nach der Selbstverwaltung 1959 als Nationalsprache anerkannt; die vier Sprachen mit dem Singapore Independence Act 1965 zu Amtssprachen erklärt (unter Berufung auf Ng, 2017). ↩
2. Constitution of the Republic of Singapore, Art. 153A(1) und (2), Text wie auf constituteproject.org veröffentlicht (Singapore 1963, rev. 2016), abgerufen im November 2026. ↩
3. Constitution of the Republic of Singapore, Art. 152(2), Text wie auf constituteproject.org veröffentlicht (abgerufen im November 2026). ↩
4. Zur Verwendung des Malaiischen für die Nationalhymne *Majulah Singapura* und für Exerzierkommandos in den Singapore Armed Forces siehe National Library Board Singapore, *Singapore Infopedia*, „National anthem“. ↩
5. Wikipedia, „Lee Kuan Yew“ (abgerufen im November 2026): „the family spoke English as its first language“; „Lee first started learning Mandarin in 1955, at the age of 32“ (unter Berufung auf seine Rede zum Auftakt des 30. Jubiläums der Speak Mandarin Campaign am 17. März 2009); der Herausforderer der Democratic Party, Lam Thian, „capitalised on Lee’s inability to converse in Chinese“ im Wahlkampf von 1955. ↩
6. Zu den für die Wahl des Englischen angeführten Gründen siehe Lee Kuan Yew, *My Lifelong Challenge: Singapore’s Bilingual Journey*, Singapur, Straits Times Press, 2012, und Lee Kuan Yew, *From Third World to First: The Singapore Story 1965–2000*, Singapur, Times Editions, 2000, Kapitel über die Sprache. ↩
7. Wikipedia, „Education in Singapore“ (abgerufen im November 2026): „The bilingual policy was first adopted in 1966.“ Der Artikel nennt auch 1960 als Datum einer früheren Einführung der Zweisprachigkeit an Schulen. Diese Abweichung spiegelt die schrittweise Einführung der Politik. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

8. Wikipedia, „Languages of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Zwischen Anfang der 1960er- und Ende der 1970er-Jahre stieg der Anteil der Schüler an Schulen mit überwiegend Englisch als Unterrichtssprache von 50 Prozent auf 90 Prozent; der Besuch von Schulen mit Mandarin, Malaiisch und Tamil als Unterrichtssprache ging zurück, und einige Schulen schlossen. ↩
9. Wikipedia, „Language policy in Singapore“ (abgerufen im November 2026), unter Berufung auf Goh Keng Swee et al., *Report on the Ministry of Education 1978*, Singapur, 1979: Die Zweisprachigkeitspolitik war „not universally effective“; weniger als 40 Prozent der Schüler hatten eine Mindestkompetenz in zwei Sprachen; nur 11 Prozent der Rekruten der Streitkräfte beherrschten Englisch ausreichend. ↩
10. Wikipedia, „Speak Mandarin Campaign“ (abgerufen im November 2026): Die Kampagne wurde „launched on 7 September 1979 by then Prime Minister Lee Kuan Yew“. ↩
11. Wikipedia, „Nanyang University“ (abgerufen im November 2026): Lee Kuan Yew „prompted the university to adopt the English language within five years“; „in April 1980, the merger was confirmed“; der National University of Singapore Act trat im August 1980 in Kraft. Wikipedia, „National University of Singapore“ (abgerufen im November 2026), nennt im Text den 6. August 1980 und in der Infobox den 8. August 1980. ↩
12. Wikipedia, „Education in Singapore“ (abgerufen im November 2026): Englisch wurde „officially designated the first language within the local education system in 1987“; Wikipedia, „Language policy in Singapore“ (abgerufen im November 2026): „When vernacular schools were closed in 1987, the Ministry of Education implemented the National System of Education“ (unter Berufung auf Mohamed, 2005). ↩
13. Constitution of the Republic of Singapore, Art. 53, zitiert in Anmerkung 12 zu den Standing Orders of the Parliament of Singapore (Neudruck mit Änderungen bis 8. Mai 2017), parliament.gov.sg, abgerufen im November 2026. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

14. Standing Orders of the Parliament of Singapore, SO 47 („A Member may speak in English, Malay, Mandarin or Tamil as permitted by law“) und SO 48(7) („A Member may use any or any combination of the four official languages in his speech“). ↩
15. Standing Orders of the Parliament of Singapore, SO 49(1)(a) und (b). ↩
16. Standing Orders of the Parliament of Singapore, SO 18(5)(g): „Every Petition shall be written in the English language.“ ↩
17. Zur Abfassung und Veröffentlichung singapurischer Gesetze auf Englisch siehe Attorney-General's Chambers, Singapore Statutes Online (sso.agc.gov.sg), wo alle Acts und alle Subsidiary Legislation auf Englisch veröffentlicht sind; eine gesetzliche Vorschrift, die Englisch als Sprache der Gesetzgebung vorschreibt, wurde nicht ermittelt. ↩
18. Singapore Courts, „Interpretation services“, judiciary.gov.sg (abgerufen im November 2026): „All court proceedings in Singapore are conducted in English“; hauseigenes Dolmetschen in Chinesisch (Mandarin, Hokkien, Teochew, Kantonesisch), Malaiisch, Javanisch und Boyanesisch sowie Tamil am Supreme Court und an den Family Justice Courts, an den State Courts zusätzlich Malayalam und Urdu. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.